

QUARTALSBERICHT III/99
ZUM 30. SEPTEMBER 1999
GROUP INTERIM REPORT III/99
AS AT SEPTEMBER 30TH, 1999

KENNZAHLEN (NACH IAS)

KEY FIGURES (ACCORDING TO IAS)

30. SEP 1999
MIO DM

30. SEP 1998
MIO DM

Umsatzerlöse	Sales	123,0	116,7
Veranstaltungsaufwand	Show expenses	98,2	101,3
Personalaufwand	Personnel expenses	14,3	7,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Other operating expenses	14,5	13,3
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen	EBITDA	6,5	4,4
Abschreibungen	Depreciation	2,3	1,5
Operatives Ergebnis	EBIT	4,2	2,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	EBT	4,1	-0,6
Cash Flow	Cash flow	12,2	7,7
		%	%
Umsatzrendite	Return on sales	3,38	2,49
Eigenkapitalrendite	Return on equity	11,59	8,3
		DM	DM
Ergebnis je Aktie (DVFA / SG)	Earnings per share (DVFA / SG)	0,29	0,22*
Mitarbeiter	Employees	271**	288

*zur besseren Vergleichbarkeit auf Basis von 6.550.200 Stückaktien

**Vollzeitbeschäftigte, konsolidiert (Köpfe per 30.06.99: 650; Köpfe per 30.09.99: 557)

*for a better comparison on a basis of 6,550,200 individual shares

**Full-time equivalents, consolidated (employees as at 06/30/99: 650; employees as at 09/30/99: 557)



GESCHÄFTSVERLAUF IM 3. QUARTAL

Das 3. Quartal ist für die DEAG ein in verschiedener Hinsicht außergewöhnlich erfolgreiches Quartal.

Die DEAG konnte im September die Verträge über den Anteilskauf an Marshall Arts abschließen. Sie besitzt damit erstmals einen direkten Zugang zum Markt in Großbritannien, dem "Mutterland des Rock'n Roll" und nach Deutschland zweitstärksten Markt in Europa. Marshall Arts ist darüber hinaus eine der führenden internationalen Tournee-Agenturen und besitzt eine erstklassige Erfahrung in der Veranstaltung von Europa- und Welttourneen wie nur wenige in der Welt. Zusätzlich führte die DEAG intensive Verhandlungen über den Kauf der Jahrhunderthalle in Frankfurt mit der für das Immobiliengeschäft der Hoechst AG zuständigen Tochtergesellschaft AREATIS. Auch diese konnten Ende Oktober erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Jahrhunderthalle ist die DEAG zum ersten Mal Eigentümer einer bedeutenden Veranstaltungsstätte geworden.

Im Tourneebereich wurde im 3. Quartal die Welttournee mit Sarah Brightman in den USA mit überwältigendem Erfolg fortgesetzt. Über Marshall Arts konnte die DEAG die Europatourneen von Whitney Houston, den Eurythmics und den Backstreet Boys organisieren. Im Bereich Regionale Veranstaltungen, Spielstätten Management und Service Provider konnten in Berlin mehrere ausverkaufte Konzerte mit den Backstreet Boys im Velodrom, mit Herbert Grönemeyer in der Waldbühne sowie ein Festival mit Aerosmith ebenfalls in der Waldbühne veranstaltet werden und auch das Vermietungsgeschäft hat stark angezogen. Ein weiterer Höhepunkt der Open Air-Saison in der Waldbühne war das erstmalig durchgeführte Konzert mit der Komischen Oper Berlin.

In den Varietés waren vor allem die Aufführungen mit dem Palastorchester und seinem Sänger Max Raabe ein voller Erfolg. Der Wintergarten war sechs Wochen restlos ausverkauft.

BUSINESS TREND IN THE 3RD QUARTER

The 3rd quarter 1999 was an extraordinarily successful quarter for DEAG in many different respects.

In September DEAG entered into the agreements on the acquisition of a shareholding in Marshall Arts. Now for the first time it has access to the market in the United Kingdom, the "motherland of Rock'n Roll" and, after Germany, the second largest market in Europe. Marshall Arts is also one of the leading international tour agencies with first-class experience in the staging of European or World tours which is almost unparalleled across the globe. In addition, DEAG conducted intensive negotiations about the purchase

of the Jahrhunderthalle in Frankfurt with AREATIS, the subsidiary of Hoechst AG in charge of real estate. These negotiations, too, could be successfully concluded at the end of October. With the Jahrhunderthalle DEAG has become, for the first time, the owner of a major venue.

In the Tours division the World Tour with Sarah Brightman continued in the USA during the 3rd quarter and met with an overwhelming success. Through Marshall Arts DEAG could organise the European tours of Whitney Houston, the Eurythmics and the Backstreet Boys. In the division Local Events, Venue Management and Service Providers

several sold out concerts could be staged in Berlin with the Backstreet Boys at the Velodrom, Herbert Grönemeyer at the Waldbühne and a festival with Aerosmith, also at the Waldbühne. At the same time the renting business has increase consistently. Another highlight of the open air season at the Waldbühne was the concert with the Komische Oper Berlin, which was staged for the first time.

In the Variety Theatres division the performances of the Palastorchester and its singer Max Raabe were a great success. The Wintergarten was completely sold out for six weeks.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN ZAHLEN DES 3. QUARTALS

Alle Zahlenvergleiche mit 1998 beziehen sich, wie auch bereits in den Vorquartalen, auf den "Pro forma-Konzern" 1998, der unterstellt, dass alle beim Börsengang im September 1998 zum Konzern zählenden Gesellschaften bereits zum 1.1.1998 konsolidiert worden wären, obwohl sie formell erst zum 1.8.1998 in den Konzern eingebracht wurden. Nur so ist die Darstellung des Jahres 1998 inhaltlich mit 1999 vergleichbar.

Der Schwerpunkt der Konzerte und Tourneen liegt in diesem Jahr im 2. und 4. Quartal, während 1998 der Großteil, z.B. die Tournee mit den Rolling Stones, im 3. Quartal veranstaltet wurde. Deshalb ist der Umsatz der ersten neun Monate 1999 gegenüber dem Vergleichszeitraum 1998 nur leicht um 5% auf 123,0 Mio. DM angestiegen, während in den sonstigen betrieblichen Erträgen auch gestiegene Erträge aus der Beratungstätigkeit gegenüber anderen Veranstaltern und Venue-Betreibern enthalten sind, die zunehmend von der DEAG nachgefragt werden.

Im Gegensatz zur Umsatzentwicklung konnte per 30.9.1999 der Deckungsbeitrag aus Projekten von 13,2% des Umsatzes um 61% auf 20,2% des Umsatzes deutlich verbessert werden. So stieg das EBITDA um 48% auf 6,5 Mio. DM (1998 4,4 Mio. DM). Auch das EBIT – belastet durch höhere Firmenwertabschreibungen infolge des starken externen Wachstums der DEAG – stieg um immerhin noch 45% auf 4,2 Mio. DM (1998 2,9 Mio. DM). Ursächlich dafür ist der veränderte Künstlermix, der gegenüber dem Vorjahr zu insgesamt geringeren Materialaufwendungen führte.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich durch die Personalaufwendungen bei der zum 31.12.1998 erworbenen Sicherheitsfirma Special Security Service sowie durch höhere Aufwendungen bei der Holding, bedingt durch den Aufbau der Konzernfunktionen seit dem Sommer 1998. Bei der DEAG sind auch erste Aufwendungen aufgrund eines verstärkten Insourcing von

Dienstleistungen in Querschnittsfunktionen (Unternehmensentwicklung, Finanzen, Recht, Kommunikation) enthalten.

Die anhaltende positive Entwicklung der DEAG wird auch durch den Anstieg des Cash Flow um 59% auf 12,2 Mio. DM ausgedrückt. Der Mittelabfluß im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit spiegelt die erhöhten Anzahlungen auf Tourneen im 4. Quartal 1999 und im Jahr 2000 wider – Ausdruck einer gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich erfolgreicher Winter- und Frühjahr-Saison 1999/2000. Durch ihre starke Finanzkraft ist die DEAG in der Lage, auch in diesem Bereich neue Akzente im Veranstaltungsmarkt zu setzen und der internationalen Konkurrenz durch SFX Entertainment aus den USA Paroli zu bieten, z.B. bei der Gewinnung der Europa-Tournee 2000 von Tina Turner durch Marshall Arts. Der Anstieg des Mittelzuflusses aus Finanzierungstätigkeit zeugt vom gestärkten Vertrauen der Banken in die Zukunft der DEAG und der damit wachsenden Kreditwürdigkeit.

EXPLANATORY NOTES TO THE 3RD QUARTER FIGURES

All comparisons with 1998 figures refer, as in the previous quarters, to the 1998 "pro forma group". The presentation assumes that all companies belonging to the Group at the time of the IPO in September 1998 were already consolidated since 1 January 1998 although they were only integrated formally into the Group on 1 August 1998. This is the only way to ensure that the contents of the presentation for 1998 are comparable with those for 1999.

The focus of the concerts and tours business is this year on the 2nd and 4th quarters whilst in 1998 most of the events, e.g. the tour with the Rolling Stones, were staged during the 3rd quarter. For that reason sales increased only slightly by 5% to DM 123.0 million during the first nine months of 1999 compared with the same period of 1998. The other operating income included higher income from consulting activities for other promoters and

venue operators, for which DEAG has an increasing demand.

In contrast to the sales development, the contribution margin from projects could be clearly improved as at 30 September 1999 by 61% from 13.2% of sales to 20.2%. The EBITDA rose by 48% to DM 6.5 million (1998: DM 4.4 million). Despite its burdening with higher goodwill depreciation due to the strong external growth of DEAG, the EBIT still increased by 45% to DM 4.2 million (1998: DM 2.9 million). The underlying reason for this development is the different mix of artists that has resulted in altogether lower costs of materials.

Personnel expenses increased over the previous year mainly due to the labour costs of Special Security Services, which was acquired effective 31 December 1998 and the higher expenditure at the level of the holding due to the development of group functions since

summer 1998. For DEAG, first expenses due to a higher insourcing of services in cross-sectional functions (business development, finance, legal affairs, communications) are included.

The consistently positive development of DEAG is also expressed in a 59% increase in cash flow to DM 12.2 million. The cash flow used for operating activities reflects the higher advance payments on tours in the 4th quarter of 1999 and in the year 2000 and points to a clearly more successful winter and spring season 1999/2000 compared with the previous year. With its financial clout DEAG is in a position to set new trends on the events market and to stand up to the international competition from SFX Entertainment from the USA, e.g. by securing the European Tour 2000 of Tina Turner through Marshall Arts. The increase in the cash flow from financing activities testifies to the banks' stronger confidence in the future of DEAG and hence its growing credit-worthiness.

Durch die zur Zeit in der Durchführung befindlichen Konzerte und Tourneen, z.B. mit Cher, Joe Cocker, Black Sabbath und der Kelly Family, sowie unterstützt durch eine erkennbar gute Auslastung in den Varietés infolge des starken Weihnachts- und Millenniumsgeschäfts ist sich der Vorstand sicher, mit dem 4. Quartal 1999 die gesetzten Ertragsziele voll zu erreichen. Anders als im Vorjahr wird das 4. Quartal aufgrund dieser Faktoren umsatzseitig das zweitbeste und ertragsmä-

ßig das mit Abstand stärkste Quartal 1999 werden.

Für das Jahr 2000 erwartet der Vorstand ein unverändert starkes Wachstum der DEAG. Das interne Wachstum wird dabei durch gezielte Akquisitionen zur Stärkung der Marktposition in Deutschland und Europa sowie durch nationale und internationale Kooperationen flankiert werden. Weiterhin ist davon auszugehen, daß im nächsten Jahr erste Synergieeffekte aus dem gewachsenen Potenzial des Konzerns sichtbar werden. So

sieht die DEAG zum Beispiel im Bereich der Beratung gegenüber anderen Veranstaltern und Venue-Betreibern ein vielversprechendes Betätigungsfeld für die Zukunft.

Zwar wird durch das international starke Auftreten von SFX Entertainment die Marktsituation insgesamt noch kompetitiver als in den Vorjahren, jedoch wird die DEAG aufgrund ihrer Marktstellung, Struktur und Finanzkraft von den zunehmenden Konzentrationsprozessen im Live Entertainment erheblich profitieren können.



PROSPECTS FOR 1999

Based on the currently staged concerts and tours, e.g. with Cher, Joe Cocker, Black Sabbath and the Kelly Family and against the background of a perceptible, good capacity utilisation of the variety theatres resulting from an excellent Christmas and Millennium business, the Board of Management is confident that the income targets can be fully met during the 4th quarter 1999. By contrast, compared with the previous year, the 4th quarter will be – as a result of the above-mentioned factors –

the second best in terms of sales and, by far, the strongest 1999 quarter in terms of income.

For the year 2000 the Board of Management expects a persistently strong growth of DEAG. The internal growth will be supported by targeted acquisitions to strengthen the market position in Germany and Europe as well as national and international co-operations. Furthermore, it can be assumed that first synergy effects resulting from the higher potential of the group will become apparent

next year. DEAG considers, for instance, consulting services for other promoters and venue operators to be a promising field of activities for the future.

Although the strong international activities of SFX Entertainment render the entire market situation even more competitive than in previous years, DEAG, with its market position, structure and financial clout, will be able to benefit from the increasing concentration in the field of live entertainment.

BILANZ

BALANCE SHEET

AKTIVA

ASSETS

30. SEP 1999
TDM

30. SEP 1998
TDM

Immaterielle Vermögensgegenstände	Intangible assets	28.455	7.723
Sachanlagen	Property, plant and equipment	2.172	1.653
Finanzanlagen	Financial assets	172	55
Anlagevermögen	Fixed assets	30.799	9.432
Vorräte	Inventories	14.720	2.930
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Trade accounts receivable	17.779	10.694
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Other accounts receivable and other assets	18.224	11.459
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Accounts receivable and other assets	36.003	22.154
Flüssige Mittel	Liquid assets	38.208	50.478
Rechnungsabgrenzungsposten	Deferred charges and prepaid expenses	3.279	1.696
Umlaufvermögen	Current assets	92.211	77.259
SUMME AKTIVA	TOTAL ASSETS	123.010	86.691

PASSIVA

EQUITY AND LIABILITIES

30. SEP 1999
TDM

30. SEP 1998
TDM

Gezeichnetes Kapital der Deutschen Entertainment AG (6.550.200 nennwertlose Stückaktien)	Capital subscribed to Deutsche Entertainment AG (6,550,200 no-par individual share certificates)	12.811	10.917
Kapitalrücklage der Deutschen Entertainment AG	Capital surplus of Deutsche Entertainment AG	26.128	28.048
Bilanzgewinn/-verlust	Group profit/loss	-3.130	-4.173
Eigenkapital der Aktionäre der Deutschen Entertainment AG	Shareholders' equity of Deutsche Entertainment AG	35.810	34.792
Anteile anderer Gesellschafter	Minority interests	427	151
Eigenkapital	Shareholders' equity	36.236	34.943
Steuerrückstellungen	Accrued taxes	2.048	2.127
Sonstige Rückstellungen	Other provisions and accrued liabilities	9.088	2.564
Rückstellungen	Provisions and accrued liabilities	11.136	4.691
Erhaltene Anzahlungen	Advance payments received	12.870	3.474
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Trade accounts payable	18.708	9.946
Sonstige Verbindlichkeiten	Other liabilities	40.222	29.057
Verbindlichkeiten	Liabilities	71.800	42.477
Rechnungsabgrenzungsposten	Deferred charges	3.838	4.581
SUMME PASSIVA	TOTAL EQUITY AND LIABILITIES	123.010	86.691

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

PROFIT AND LOSS ACCOUNT

30. SEP 1999
TDM

30. SEP 1998
TDM

Umsatzerlöse	Sales	122.951	116.667
Materialaufwand	Cost of materials	98.163	101.312
Bruttoergebnis vom Umsatz	Gross profit	24.788	15.354
Personalaufwand	Personnel expenses	14.273	7.696
Abschreibungen	Depreciation, amortisation and write-offs	2.252	1.453
Sonstige betriebliche Erträge	Other operating income	10.437	10.191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Other operating expenses	14.548	13.494
Operatives Ergebnis	Operating result (EBIT)	4.152	2.902
Beteiligungsergebnis	Investment result	-8	44
Zinsergebnis	Net interest income	-88	-119
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Result from ordinary activities (EBT)	4.056	2.827
Außerordentliches Ergebnis	Extraordinary result	0	-3.448
Ertragssteuern und sonstige Steuern	Taxes on income and other taxes	-2.156	-3
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	Profit/loss for the year	1.900	-624
Gewinn-/Verlustvortrag	Accumulated profit/loss	-4.976	-3.437
Konzerngewinn/-verlust	Group profit/loss	-3.076	-4.061
Anteile anderer Gesellschafter	Minority interests	-54	-111
BILANZGEWINN/-VERLUST	GROUP PROFIT/LOSS	-3.130	-4.173

KAPITALFLUSS- RECHNUNG

CASH FLOW STATEMENT

30. SEP 1999
TDM

30. SEP 1998
TDM

Konzernjahresüberschuß/-fehlbetrag	Group profit/loss for the year	1.900	2.902
Abschreibungen	Depreciation	2.252	1.453
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	Increase/decrease in reserves	7.764	3.394
Steueraufwand (-ertrag) aus Steuerabgrenzungen	Tax income/charge from deferred tax	249	
Gewinn-/Verlustanteile anderer Gesellschafter	Profit/loss from minority interests	90	-111
Gewinn-/Verlustanteile assoz. Unternehmen	Profit/loss from shares in associated companies	-8	44
CASH FLOW	CASH FLOW	12.247	7.682
Mittelzufluß/-abfluß aus laufender Geschäftstätigkeit	Cash flow from operating activities	-4.383	-23.370
Mittelzufluß/-abfluß aus der Investitionstätigkeit	Cash flow from investing activities	-9.006	-5.081
Mittelzufluß/-abfluß aus der Finanzierungstätigkeit	Cash flow from financing activities	11.368	32.043
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	Net decrease/increase in cash and cash equivalence	-2.021	3.592
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	cash and cash equivalence at the beginning of the period	40.229	46.886
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	cash and cash equivalence at the end of the period	38.208	50.478



DEUTSCHE ENTERTAINMENT AG

INVESTOR RELATIONS · HOHENZOLLERNSTRASSE 12 · 14163 BERLIN
WWW.DEUTSCHE-ENTERTAINMENT.DE · PUBLIC@DEAG.DE
TEL +49 (0)30 - 810 75-0 · FAX +49 (0)30 - 810 75-146